

Zusätzliche Antworten auf wirtschaftliche Fragen geben folgende Partner der IHK:

**BTI – Beratungsgesellschaft für Technologietransfer und Innovationsförderung mbH Dresden**, Tel.: 0351/87 17 555

**ETB – Eurotransfer und Beratungsring Neiße e.V.** Görlitz, Tel.: 03581/48 16 0, E-Mail: [info@etb-neisse.de](mailto:info@etb-neisse.de), [www.etb-neisse.de](http://www.etb-neisse.de)

**Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH**  
Tel.: 0351/21 38 0, [www.wfs.sachsen.de](http://www.wfs.sachsen.de)

**Arbeitskreis Technologietransfer ITZ Chemnitz**, Tel.: 0371/52 21 131

**Euro Info Centres (EIC)** sind an der IHK angesiedelt und bieten Informationen über die wirtschaftlichen Aspekte der EU.

[www.eic.de](http://www.eic.de)

Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V. in Miltitz, [www.csb-miltitz.de/](http://www.csb-miltitz.de/)

Zollrechtliche Erläuterungen erhalten Sie bei der **Oberfinanzdirektion Dresden**,  
Tel.: 0351/80 04 0

#### **Euroregionen:**

Euroregion Neiße/Nisa/Nysa in Zittau,  
Tel.: 03583/57 50 0,  
[www.neisse-nisa-nysa.org/](http://www.neisse-nisa-nysa.org/)

Euroregion Elbe/Labe in Pirna,  
Tel.: 03501/52 00 13,  
[www.euroregion-elbe-labe.de](http://www.euroregion-elbe-labe.de)

Euroregion Erzgebirge/Krusnohori in Freiberg,  
Tel.: 03731/78 13 04,  
[www.euroregion-erzgebirge.de/](http://www.euroregion-erzgebirge.de/)

Euroregion Egrensis in Plauen,  
Tel.: 03741/21 42 23,  
<http://boerse.vogtlandkreis.de/euregio/>

#### **Impressum**

##### **Herausgeber:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
August-Böckstiegel-Straße 1, 01326 Dresden

##### **Internet:**

[WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL](http://WWW.LANDWIRTSCHAFT.SACHSEN.DE/LFL)

##### **Redaktion:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Agrarökonomie, Ländlicher Raum,  
Referat 31  
Bearbeiter: Katrin Heinrich, Peter Günther,  
Hagen Nusche, Simona Kecková

##### **Redaktionsschluss:**

April 2006  
überarbeitete 3. Auflage

**Auflagenhöhe:** 400 Exemplare

##### **Druck:**

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG  
Tharandter Str. 23-27  
01159 Dresden

##### **Bestelladresse:**

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Fachbereich Agrarökonomie, Ländlicher Raum  
Hagen Nusche  
Telefon: 0341 / 44 72 - 164  
Telefax: 0341 / 44 72 - 314

E-mail: [Hagen.Nusche@smul.sachsen.de](mailto:Hagen.Nusche@smul.sachsen.de)

(Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente)

##### **Rechtshinweis:**

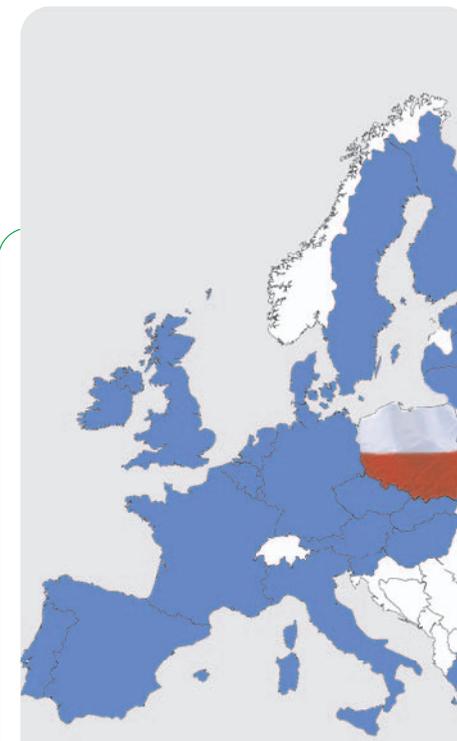
Dieses Faltblatt stellt eine allgemeine Information dar und kann eine anwaltliche Beratung nicht ersetzen. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Rechtsansprüche lassen sich daraus nicht ableiten.

##### **Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Das Lebensministerium



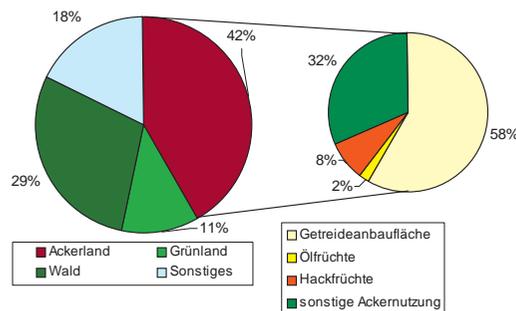
**EU-Mitglied Polen**

Fragen, Antworten,  
Ansprechpartner

Freistaat  Sachsen

Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft

## Politische Gliederung Polens



### Kennzahlen

Einwohner <sup>2),3)</sup>	38,2 Mio.
Kaufkraft pro Kopf (EU25=100) <sup>2)</sup>	47 %
Produktionswert der LW 2004 <sup>3)</sup>	13 323 Mio. €
Zahl landw. Betriebe 2004 >1 ha <sup>4)</sup>	1,85 Mio.
Anteil Betriebe bis 10 ha (Anteil an der LF) <sup>1)</sup>	80 % (35%)
Anteil Betriebe über 100 ha (Anteil an der LF) <sup>1)</sup>	0,2 % (21%)
Erwerbstätige in der Landwirtschaft <sup>2)</sup>	18,4%

Wichtigste landwirtschaftliche Produkte <sup>4)</sup>	Schweinefleisch, Getreide, Milch
Wichtigste Exportprodukte in die EU <sup>4)</sup>	Obst, Gemüse, Fleisch- und Milchprodukte
Wichtigste Importprodukte aus der EU <sup>4)</sup>	Verarbeitungsprodukte, Fleisch, Südfrüchte, Soja und Öl
Wichtigste Getreidearten <sup>1)</sup>	Weizen, Roggen, Triticale, Hafer

Tierbestände in 1000 Stück (Dezember 2005)	
Rinder gesamt <sup>3)</sup>	5 385
darunter Schweine <sup>3)</sup>	2 755
Schweine <sup>3)</sup>	18 711
Schafe <sup>3)</sup>	318
Legehennen 2004 <sup>4)</sup>	38 700
Leistungsvolumen	
Milchleistung 2004 in kg/Kuh <sup>4)</sup>	4 245
Milcherzeugung Kuhmilch 2004 (1000 t) <sup>4)</sup>	11 845
dar. Aufnahme Molkereien <sup>3)</sup>	8151
Getreideertrag 2005 im Vergleich zu Deutschland <sup>3)</sup>	47 %
Getreideerzeugung 2005 (1000 t) <sup>3)</sup>	26 928
Flächenerträge 2005 (dt/ha)	
Weizen <sup>3)</sup>	38,9
Gerste <sup>3)</sup>	31,2
Roggen <sup>3)</sup>	23,9
Raps <sup>3)</sup>	26,1

### Quellen:

- <sup>1)</sup> "Sektorale Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf die sächsische Landwirtschaft unter Beachtung der Lage Sachsens neben zwei Beitrittskandidaten (Polen und Tschechien)" - Forschungs- und Entwicklungsprojekt der IfL, Bearbeiter: Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO), Halle  
<sup>2)</sup> [www.agrimanager.de/osteuropa/](http://www.agrimanager.de/osteuropa/), Portal der Agrarzeitung Ernährungsdienst  
<sup>3)</sup> Eurostat - Internetportal (Zugriff: 03/2006)  
<sup>4)</sup> ZMP, Europamarkt Ost 02/2006

### Fragen:

#### 1. Können deutsche Landwirte in Polen ein Unternehmen gründen?

Nach dem polnischen Gesetz über die Freiheit der Wirtschaftstätigkeit vom 02.07.2004 sind EU-Ausländer polnischen Unternehmen grundsätzlich gleichgestellt. Rechtsgrundlagen des polnischen Gesellschaftsrechts sind das Gesetzbuch über Handelsgesellschaften (HGGB) sowie Vorschriften des Zivilgesetzbuches. Das polnische Gesellschaftsrecht ist mit dem deutschen Recht vergleichbar.

#### 2. Können polnische Arbeitskräfte oder Saisonarbeitskräfte in Deutschland beschäftigt werden?

Die volle Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt erst nach einer Übergangszeit von maximal 7 Jahren. Für Staatsangehörige der neuen EU-Mitglieder ist nach dem Zuwanderungsgesetz vom 05.08.2004 (BGBl. I S. 1950) eine Arbeitserlaubnis erforderlich, welche vom Arbeitgeber bei der Agentur für Arbeit zu beantragen ist. Die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften ist nur mit Einschränkungen möglich. Nach der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung vom 11.11.2005 soll der Arbeitskräftebedarf der Landwirtschaft zu einem größeren Teil mit heimischen Arbeitslosen gedeckt werden. Die landwirtschaftlichen Betriebe erhalten ab 2006 ohne individuelle Prüfung 80 Prozent an Zulassungen der Arbeitserlaubnisse für Saisonkräfte des Vorjahres. Geht der Bedarf eines Betriebes über diese 80 Prozent hinaus, so muss geprüft werden, ob geeignete heimische Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Ist dies nicht der Fall, so können weitere 10 Prozent genehmigt werden. Härtefallregelungen sollen betriebsindividuell die Ernte absichern helfen.

### Quellen:

- Polen, Leitfaden für Investoren und Exporteure, Coface Central Europe Holding AG, Wien 2005;  
 Bundesagentur für Arbeit, Pressemitteilungen 005/2005 u. 016/2006 ([www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de));  
 Unser neuer EU-Nachbar, topagrar 2/04;

### 3. Können Arbeitskräfte aus Deutschland in Polen beschäftigt werden?

Deutsche dürfen eine nicht selbstständige Beschäftigung in Polen ausüben, wenn sie im Besitz einer Arbeitsgenehmigung sind. Die gesetzlichen Regelungen dazu sind auf der Internetseite der Wirtschafts- und Handelsabteilung der Polnischen Botschaft ([www.wirtschaft-polen.de](http://www.wirtschaft-polen.de)) zu finden.

### 4. Gibt es Beschränkungen im Personenverkehr?

Es besteht freier Personenverkehr. Die Personenkontrollen bleiben aufrechterhalten, bis wirksame Kontrollen an den EU-Außengrenzen und der Zugang zum Schengener Informationssystem sichergestellt sind.

### 5. Kann ein deutscher Landwirt in Polen Boden pachten?

Es besteht die Möglichkeit in Polen Boden zu pachten.

### 6. Kann ein deutscher Landwirt in Polen Boden kaufen und was kostet ein Hektar Acker- oder Grünland?

Grundsätzlich ist der Kauf von Boden nach 12 Jahren möglich. Ausnahmen gelten für EU-Ausländer, die in Polen mindestens drei Jahre (östliche Landesteile) bzw. sieben Jahre (westliche Landesteile) das Land in Pacht bewirtschafteten. Außerhalb dieser Vorschriften ist der Erwerb von Flächen in Polen nur durch Unternehmensbeteiligungen, bei denen der Ausländer die Minderheit hält, möglich.

Der in Euro umgerechnete durchschnittliche Verkaufspreis lag 2004 bei 1463 €/je ha Ackerfläche (bei guten Böden 1981 €/ha) und für Wiesen bei 1273 €/ha<sup>5)</sup> und im ersten Halbjahr 2005 bei durchschnittlich 2020 €/je ha Ackerland<sup>6)</sup>.

### 7. Können landwirtschaftliche Primärprodukte, die in Polen erzeugt wurden, nach Deutschland eingeführt werden?

Der Warenverkehr zwischen den alten und neuen Mitgliedstaaten wurde vollständig liberalisiert. Die Warenkontrollen an der Grenze entfallen. Die eingeführten Waren müssen den gültigen Vermarktungsnormen bzw. Qualitätsanforderungen Deutschlands entsprechen.

Da die Beitrittsländer noch Nachholbedarf im Bereich Lebensmittelsicherheit, insbesondere bei der Umsetzung der Hygienestandards, der EU-Schlachtkörperklassifizierung, des Futtermittelrechts und der Systeme zur Tiererkennung und Registrierung haben, gelten befristete Übergangsregelungen. Die gestatten es, dass Produkte, die nicht den EU-Anforderungen entsprechen, noch eine bestimmte Zeit im neuen Mitgliedsland verarbeitet werden können. Sie dürfen aber nur auf dem nationalen Markt in den Verkehr gebracht bzw. in Nicht-EU-Länder exportiert werden. Diese Erzeugnisse sind gesondert zu kennzeichnen.

### 8. Können Pflanzenschutzmittel ein- bzw. ausgeführt werden? Welche Bestimmungen gelten für den Einsatz?

Für die Einfuhr gelten die im deutschen Pflanzenschutzgesetz festgelegten Zulassungsbestimmungen. Die Übereinstimmung mit einem deutschen Pflanzenschutzmittel hat der Vertreiber des Mittels durch einen Nachweis der Zulassungsbehörde zu belegen. Weiterhin müssen u. a. alle Informationen auf der Verpackung des Pflanzenschutzmittels (Kennzeichnung, Gebrauchsanleitung u. a.) in Deutsch abgefasst sein.

Landwirte aus den Beitrittsländern, die über keinen anerkannten deutschen agrarwirtschaftlichen Berufsabschluss verfügen, müssen einen entsprechenden Sachkundenachweis ablegen, wenn sie in deutschen Agrarbetrieben in Dienstleistung Pflanzenschutzmittel anwenden wollen. Pflanzenschutzgeräte aus Polen dürfen in Deutschland nur eingesetzt werden, wenn sie eine gültige Prüfplakette „Geräte-TÜV“ besitzen.

### 9. Gibt es Einschränkungen beim grenzüberschreitenden Verkehr mit Nutztieren?

Der Markt ist vollständig liberalisiert. Davon unberührt bleiben die nationalen Regelungen und Gesetze des einführenden Landes. Als Transportwege sind die Grenzübergangsstellen zu nutzen.

### 10. Gibt es Beschränkungen beim Futtermittelverkehr?

In bzw. nach Deutschland in Verkehr gebrachte Futtermittel müssen sowohl den EU-rechtlichen Anforderungen als auch dem deutschen Futtermittelrecht entsprechen. So müssen:

- die Deklarationspapiere in Deutsch abgefasst sein,
- die Art der Angaben der Futtermittelverordnung entsprechen,
- die Höchstgehalte an unerwünschten Stoffen eingehalten werden und
- Hersteller von Vormischungen und Vormischungen weiterverarbeitende Mischfutterhersteller anerkannt sein.

### 11. Können in Polen erwirtschaftete Kapitalerträge nach Deutschland transferiert werden?

Der Devisenverkehr regelt sich nach dem polnischen Devisengesetz. Ein Gewinntransfer nach Steuern ist möglich.

#### Quellen:

<sup>5)</sup>Bericht zur Land- und Ernährungswirtschaft in Polen, Warschau 2005, [www.wirtschaft-polen.de/de/landwirtschaft.htm](http://www.wirtschaft-polen.de/de/landwirtschaft.htm);

<sup>6)</sup>Verkauf von Agrarland in Polen, Neue Landwirtschaft exklusiv, März 2006, nach Statistikamt Polen, Institut of Agriculture and Food Economics Warsaw

#### Quellen:

Aspekte zum Beitritt der mittel- und osteuropäischen Staaten zur EU im Bereich Pflanzenschutz, Dr. Gunter Schmiedeknecht, FB 4, LfL, 2004

Auswirkungen der Erweiterung der EU auf das Arbeitsgebiet der Pflanzengesundheit, Dr. Gebhart, FB 4, LfL, 2004

Beitritt osteuropäischer Staaten zum 1. Mai 2004 - Auswirkungen auf die Kontrolltätigkeit der LfL im Bereich des Tierzuchtrechts, FB 6, LfL, 2004

## 12. Gibt es Einschränkungen beim Verbringen bzw. Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen in Polen?

Es gibt keine Einschränkungen. Grundsätzlich gilt freier Warenverkehr. Die Gesetze der Länder müssen eingehalten werden.

## 13. Hat ein deutscher Landwirt mit Betriebssitz in Polen Anspruch auf Förderung und Direktzahlungen?

Prinzipiell ja. Die Direktzahlungen der EU werden stufenweise über einen Zeitraum von 10 Jahren eingeführt. Sie betragen eingangs 25 % der EU-15 Direktzahlungen (44,46 €/ha LF im Jahr 2004) und steigen bis zum Jahr 2013 auf 100 %. Außerdem hat sich Polen entschieden, aus nationalen Mitteln „Top-ups“ (max. 30 %) zu zahlen. Für Ackerkulturen waren das 2004 z.B. zusätzlich 61,83 €/ha.

## 14. Gibt es Produktionsquoten und Prämienrechte?

Ja, die Produktionsquoten und Prämienplafonds wurden auf der Grundlage von historischen Referenzzeiträumen festgelegt, unter Berücksichtigung spezifischer Probleme.

Bei der Festlegung der Milchquoten wurde der zukünftig zu erwartende verstärkte Übergang vom innerbetrieblichen Eigenverbrauch zum Marktverkauf berücksichtigt. Für diese Zwecke wurde für 2006 eine sogenannte Umstrukturierungsreserve eingerichtet.

## Prämienrechte und Produktionsquoten für Polen:

	<i>Einheit</i>	<i>Prämienrechte/ Prod.-quoten</i>
<b>Ackerbau:</b>		
Referenzfläche	ha	9 454 671
Referenzertrag	t/ha	3
<b>Zucker:</b>		
Produktionsquote	t (Weißz.)	1 671 927
A-Quote	1000 t	1 580
B-Quote	1000 t	91,9
<b>Kartoffelstärke:</b>		
Produktionsquote	t (Stärke)	144 985
<b>Flachs und Hanf: (Produktionsquote)</b>		
Langfasern	t	924
Kurzfasern	t	462
<b>Milch</b>		
Produktionsquote	t	8 964 017
Fettgehalt	%	3,90
dav. Molkereiablauf.	t	8 500 000
dav. Direktvermarktung	t	464 017
Umstruk.-reserve 2006	t	416 126
<b>Rindfleisch:</b>		
Sonderprä. m. Rinder	Stück	926 000
Mutterkuhprämie	Stück	325 581
Schlachtprämie Rind	Stück	1 815 430
Schlachtprämie Kalb	Stück	839 518
Nationale Ergänzung	Euro	27 300 000

Quelle: IAMO 2004, EU KOM 2003 Beitrittsvertrag

## Weitere Informationen über die Landwirtschaft in Polen erhalten Sie auf unseren Internetseiten:

[www.smul.sachsen.de/de/wu/Landwirtschaft/lfl/fachinformationen/betriebswirtschaft/1632.htm](http://www.smul.sachsen.de/de/wu/Landwirtschaft/lfl/fachinformationen/betriebswirtschaft/1632.htm)

[www.smul.sachsen.de/de/wu/index\\_786.html](http://www.smul.sachsen.de/de/wu/index_786.html)

[www.smul.sachsen.de/de/wu/Landwirtschaft/lfl/fachinformationen/betriebswirtschaft/agrarpolitik](http://www.smul.sachsen.de/de/wu/Landwirtschaft/lfl/fachinformationen/betriebswirtschaft/agrarpolitik)

## Wichtige Ansprechpartner und Internetadressen:

Informationen zu Polen erhalten Sie bei den Auslandsvertretungen Polens in Deutschland:

**Polnische Botschaft** in Berlin,  
Tel.: 030 / 22 31 30,  
E-Mail: [Info@botschaft-polen.de](mailto:Info@botschaft-polen.de),  
[www.botschaft-polen.de](http://www.botschaft-polen.de)

**Wirtschafts- und Handelsabteilung der Polnischen Botschaft** in Berlin  
Tel.: 030 / 220 25 51,  
E-Mail: [info@wirtschaft-polen.de](mailto:info@wirtschaft-polen.de),  
[www.wirtschaft-polen.de](http://www.wirtschaft-polen.de)

**Generalkonsulat Polens** in Leipzig,  
Tel.: 0341/5 62 33 00, E-Mail:  
[Konsulat.Leipzig@botschaft-polen.de](mailto:Konsulat.Leipzig@botschaft-polen.de)

Antworten auf wirtschaftliche Fragen und Unterstützung der Unternehmen bei ihren Wirtschaftsaktivitäten geben:

**Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer** in Warschau, Tel.: 0048/22 531 05 00,  
E-Mail: [info@ihk.po](mailto:info@ihk.po), [www.ihk.pl](http://www.ihk.pl)

## Kontaktzentren der Industrie- und Handelskammern (IHK):

Plauen, Tel.: 03741/21 43 29  
Annaberg-Buchholz, Tel.: 0373/31 30 42 5  
Dresden, Tel.: 0351/28 02 0  
Zittau, Tel.: 03583/50 22 31  
Görlitz, Tel.: 03581/42 12 11  
Chemnitz, Tel.: 0371/69 00 23 0  
[www.chemnitz.ihk24.de](http://www.chemnitz.ihk24.de)  
Leipzig, Tel.: 0341/12 67-0  
[www.leipzig.ihk.de](http://www.leipzig.ihk.de)  
Dresden, Tel.: 0351/28 02-185, -186, -187  
[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)